

Wiesbadener Tagblatt.

No. 237. Donnerstag den 9. October 1862.

Herzoglich Nassauische Staats-Eisenbahn.

Verpachtung der Lagerplätze in den Bahnhöfen
der Eisenbahnstrecke **Oberlahnstein** —
Weilburg.

Die Lagerplätze in den Bahnhöfen der Eisenbahnstrecke Oberlahnstein — Weilburg werden an den nachfolgend näher bezeichneten Orten und Tagen öffentlich verpachtet werden:

- 1) Im Bahnhof Oberlahnstein Donnerstag den 16. October Morgens 9 Uhr Lagerplätze für Erze und sonstige Güter.
- 2) " " Diez Freitag den 17. October Morgens 9 1/2 Uhr Erzlagerplätze und Kohlenabladestellen.
- 3) " " Limburg Samstag den 18. October Morgens 10 Uhr Erzlagerplätze und Kohlenabladestellen.
- 4) " " Fachingen Montag den 20. October Morgens 10 Uhr Erzlagerplätze.
- 5) " " Balduinstein Montag den 20. October Nachmittags 2 Uhr Erzlagerplätze.
- 6) " " Runkel Dienstag den 21. October Morgens 10 Uhr Erzlagerplätze und Kohlenabladestellen.
- 7) " " Aumenau Mittwoch den 22. October Morgens 10 1/2 Uhr Erzlagerplätze und Schieferlagerplätze.
- 8) " " (Weilburg) Donnerstag den 23. October Morgens 9 Uhr Lagerplätze für Erze und sonstige Güter, sowie Kohlenabladestellen.
- 9) " " Nassau Freitag den 24. October Morgens 10 Uhr Erzlagerplätze und Kohlenabladestellen.
- 10) " " Ems Freitag den 24. October, Nachmittags 3 Uhr Kohlenabladestellen.
- 11) " " Laurenburg Samstag den 25. October Morgens 9 1/2 Uhr Kohlenabladestellen.

Die Zeichnungen der zur Verpachtung kommenden Plätze, sowie die allgemeinen Pachtbedingungen liegen bei den betreffenden Stations-Verwaltungen zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 6. October 1862.

456 Herzoglich Nassauische Eisenbahn-Direction.

Bekanntmachung.

Dienstag den 14. d. M. Vormittags 11 Uhr soll die Abfahrt von sechs Cubit-Rathen Grund aus der oberen Schwalbacherstraße, veranschlagt zu 84 fl., öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhaus vergeben werden.

Wiesbaden, den 8. October 1862. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Samstag den 11. d. M. Vormittags 11 Uhr soll die Anfertigung von zwei neuen Fahnen in den Nassauischen Hausfarben, bestehend in:

- 1) Tapezirerarbeit, veranschlagt zu . . . 34 fl. 50 kr.
- 2) Seilerarbeit . . . 6 " 31 "

öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhause vergeben werden.

Wiesbaden, den 7. October 1862.

Der Bürgermeister.
Fischer.

2881

Bekanntmachung.

782

Zu der am 15. und 16. d. M. zu Soden stattfindenden landwirthschaftlichen Fest-Versammlung und Ausstellung des diesseitigen V. Bezirks werden hiemit die Vereinsmitglieder und Freunde der Sache eingeladen.

Zugleich wird bekannt gegeben, daß Loose zu der alsdann stattfindenden Verlosung von Vieh und Acker-Geräthschaften zu zwölf Kreuzer bis zum 10. d. M. auf hiesigem Rathhause zu haben sind.

Wiesbaden, den 4. October 1862.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulon.

Hunde-Laxe.

Die Besitzer taxpflichtiger Hunde werden hiermit aufgefordert, die Hundelaxe pro 1862 innerhalb 10 Tagen zur Stadtkasse einzuzahlen.

Wiesbaden, den 7. October 1862.

Der Stadtrechner.

Maurer.

Notizen.

Heute Donnerstag den 9. October Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung des Nachlasses der dahier verstorbenen Ane Marie Anslinger von Aiterweiler in Bayern, in dem Rathhause. (S. Tagbl. 134.)

Versteigerung von Backsteinen, tannen Wandholz &c. in dem Locale der Herzogl. Landes-Regierung. (S. Tagbl. 236.)

Mittags 12 Uhr:

Versteigerung von unbrauchbar gewordenen Baumstämmen auf dem Steinlagerplatz, dem Louisenplatz gegenüber. (S. Tagbl. 236.)

Nachmittags 3 Uhr:

Ackerverpachtung der Frau Johann Philipp Christmann Wittwe, in dem Rathhause. (S. Tagbl. 231.)

In der Mittelschule auf dem Berge

beginnt der Unterricht für das Wintersemester nächsten Montag den 13. l. M. Vormittags 8 Uhr. Anzeigen zum Eintritt in die Schule und Austritt aus derselben werden von den unterzeichneten Oberlehrern Samstag den 11. Vormittags von 10—12 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 8. October 1862.

Lang, Gießstraße 31.

Anthos, Nerostraße 23.

Allgemeine Versteigerung.

Den verschiedenen Anfragen zu begegnen, machen wir hiermit die ergebene Anzeige, daß im Laufe dieses Monats die „Allgemeine Versteigerung“ stattfindet und jeden Tag Gegenstände zu derselben angenommen werden.

Das Nähere auf unserem Comptoir Burgstraße No. 7.

Stückfässer-Versteigerung.

Montag den 12. d. M. Nachmittags 3 Uhr werden zu Sieblich hinter dem Lagerhaus am Rhein 10 weingrüne, gut erhaltene Stückfässer gegen baare Zahlung öffentlich versteigert. 12587

Die Rückzahlung des Restes des 4 1/2 pCt. Anlehens der Taunus-Eisenbahn-Gesellschaft von fl. 200,000 d. d. 30. Juni 1857 betr.

In Gemäßheit der sub 4 der Anlehens-Bedingungen vorbehaltenen früheren, ganzen oder theilweisen Rückzahlung dieses Darlehens, gegen vorherige sechsmonatliche Kündigung, kündigen wir hiermit sämtliche, noch nicht durch Verlosung zur Rückzahlung berufene Obligationen des 4 1/2 pCt. Anlehens von fl. 200,000 d. d. 30. Juni 1857 auf den 15. October 1862 zur Rückzahlung.

Wir fordern die Inhaber der noch in Umlauf befindlichen Obligationen hierdurch auf, dieselben am 15. October mit den beigefügten, noch nicht verfallenen Zinscoupons bei der Hauptkasse der Taunus-Eisenbahn-Verwaltung dahier um so gemisser zur Zahlung zu präsentiren als dieselben vom besagten 15. October l. J. an, nicht weiter verzinst werden.

Um jedoch den Inhabern der auf den 15. October l. J. gekündigten 4 1/2 pCt. Obligationen Gelegenheit zu geben, ihre Capitalien zu dem Nominalwerth in 4pCt. Obligationen des von der Taunus-Eisenbahn-Gesellschaft aufzunehmenden neuen Prioritäts-Anlehens anlegen zu können, bewilligen wir denselben einen Termin von 14 Tagen und zwar vom 10. bis 24. gegenwärtigen Monats April, um innerhalb dieses Termins sich schriftlich gegen die Taunus-Eisenbahn-Verwaltung dahier zu erklären, ob sie gegen ihre gekündigten 4 1/2 pCt. Obligationen, an Stelle baarer Rückzahlung, 4pCt. Obligationen des neuen Darlehens al pari entgegen nehmen wollen, und wird hierbei bemerkt, daß der Anmeldetermin mit dem 24. April l. J. abgeschlossen wird, spätere Erklärung aber nicht weiter berücksichtigt werden können. Frankfurt a. M., den 8. April 1862.

397

Der Verwaltungsrath
der Taunus-Eisenbahn-Gesellschaft.

Moras haarstärkendes Mittel.

Dieses feinduftende Toilettmittel zu täglichem Gebrauche verleiht dem Haare Weichheit und Glanz, beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung, sowie das Ausfallen der Haare und fördert deren Wachsthum ohne Uebertreibung auf nie geahnte Weise. Preis 1 fl. 12 kr.

Fabrik von A. Moras & Comp., Frankgasse 49 in Köln

Niederlage bei G. A. Schröder, Hof-Friseur.

4818

Wohnungsveränderung.

Einem geehrten Publikum und meinen geehrten Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich jetzt obere Webergasse No. 45 bei Herrn Zahn wohne. Dankend für das bisherige Wohlwollen, bitte ich höflich, mir dasselbe auch dahin folgen zu lassen.

12327

Friedrich Feucht, Herrnschneidermeister

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchhandlung — Langgasse Nr. 27.

Eingetroffen:

Payne's

Miniatur-Almanach

für 1863.

Mit 12 brillanten Stahlstichen.

Preis 27 kr.

Theater zu Wiesbaden.

Anmeldungen zu dem am 14. October d. J. beginnenden Winter-
abonnement werden täglich von 10 bis 1 Uhr Mittags in der
Theater-Canzlei entgegengenommen.

Cäcilien-Verein.

Heute Abend präcis 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Probe. Mit derselben verbunden Ge-
neralversammlung. Tagesordnung: Neuwahl des Vorstandes.

Piano-Magazin.

Louisenplatz No. 7.

Die Unterzeichneten empfehlen ihr reichhaltiges Lager von neuen, als auch
schon gespielten Instrumenten, flügel- und tafelförmige, Pianinos eigener als
nach auswärtiger Fabriken zum Verkauf und zum Vermiethen.

Für alle von uns verkauften Instrumente leisten wir mehrjährige Garantie.

7778

W. & C. Wolf.

Ruhr-Kohlen:

Fettschrott, Ziegelkohlen und Schmiedegries, bester Qualitäten, aus dem Schiff
443 bei **J. R. Lembach** in Bleibich.

Eine frische Sendung

feiner Respirators

ist angekommen bei

A. Rathgeber, Franzplatz 5. 11953

Vorichuß

erster Qualität per Kumpf I fl. im Laden bei
Fr. Thon, der Infanterie-Kaserne gegenüber. 1973

Süßer Aepfelwein, frisch von der Kelter, in den 3 Königen. 12625

Bonner Portland-Cement

in frischer Waare empfiehlt

7769

Jos. Berberich,

Friedrichstraße No. 20.

Die Hälfte von einem Sperrst-Abonnement ist abzugeben. Wo,
sagt die Exped. 12626

Ein großer Plattofen ist zu verkaufen Tannusstraße 57.

12627

Von einem Morgen Acker ist sehr schöner Klee (Stoppeltlee) zu verkaufen
Mekergasse No. 3. 184

Packfisten, versch. Größe, billig zu verkaufen bei **Louis Krempel**. 11583

Bei dem Agenten der Rheinischen Dampfschiffahrt, **Georg Brenner**
zu Diebrich, sind mehrere starke **Zugpferde** aus der Hand zu verkaufen. 201

Auf dem Hof Adamsthal sind gute **Birn** und **Äpfel** zu haben
und können auf Bestellung täglich ins Haus geliefert werden. 12485

Am Montag Morgen ist ein **Affenpinscher** (Weibchen), grau-brann, ab-
handen gekommen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Saalgasse 10. 12628

Es ist vor ungefähr 4 Wochen ein schwarzer **Wachtelhund** mit weißer
Brust, das eine Ohr etwas aufgeschligt, abhanden gekommen. Dem Wieder-
bringer Webergasse 52 eine gute Belohnung. Vor dessen Anlauf wird
gewartet. 12629

Verloren

wurde am Dienstag Abend auf dem Wege vom Nassauer Hof bis zum Kur-
saal ein **Spazierstock** von Palmenholz. Der Finder desselben wird drin-
gend gebeten, ihn möglichst bald im Nassauer Hof abzugeben, wo auf Ver-
langen gerne ein Douceur verabreicht wird. 12630

Ein weißkleinnes **Taschentuch** (gez. D. D. 12) wurde am 7. verloren.
Der Finder wird gebeten, dasselbe Rheinstraße No. 7, Parterre, gegen Be-
lohnung abzugeben. 12631

Am Montag zwischen 5 und 7 Uhr wurde auf dem Weg durch die Weber-
gasse, die kleine Burgstraße, Marktplatz und Schillerplatz, und von da zurück
durch die Neugasse und Langgasse ein goldenes **Medaillon** mit Sammt-
band verloren. Abzugeben gegen Belohnung untere Webergasse No. 29 bei
P. P. Schupp. 12632

Neugasse No. 20 können mehrere Mädchen das Kleidermachen billig er-
lernen. Auch werden daselbst **Damenkleider** und **Mäntel** nach der
neuesten Facon schnell und billig angefertigt. 12633

Eine geübte und auf das Beste empfohlene Musiklehrerin ertheilt **Klavier-
Unterricht**. Näh. bei Hrn. Kapellmeister **Hagen**, Geisbergstr. 5. 12595

Ein guter **Weinkeller** für 10 — 15 Stück wird zu miethen gesucht.
Näheres in der Exped. 12596

Ein **Keller** wird zu miethen gesucht. Näh. Exped. 12634

Gesucht

ein Viertel von zwei Plätzen nebeneinander in der ersten Rangloge. Das
Nähere in der Exped. 12417

Ein im Schreiben und Rechnen erfahrener Mann sucht des Tags noch
2—3 Stunden Beschäftigung. Näheres in der Exped. 12598

Ein Mädchen, welches sehr schön Ausbessern kann, wünscht noch einige Tage
besetzt zu haben. Näheres Heidenberg 19 im dritten Stock. 12540

Eine Frau sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen und Ausbessern. Näheres
Oberwebergasse 44 im Hinterhaus. 12541

Stellen-Gesuche.

Spiegelgasse 15 wird ein Dienstmädchen gesucht und kann gleich eintreten.
Näheres im zweiten Stock daselbst. 12545

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, wird
gesucht; nur solche, welche gute Zeugnisse haben, wollen sich melden. Näh.
in der Exped. 12635

Dozheimerstraße 4 wird ein Mädchen zu Vieh gesucht. 12552

- Ein Hausmädchen,**
welches sein Fach gründlich versteht, in hiesigen guten Häusern gedient hat und sich durch vortheilhafte Atteste als brauchbar ausweist, erhält einen guten Dienst. Näheres in der Exped. d. Bl. 12544
- Ein fleißiges Mädchen sucht eine Stelle als Köchin oder Zimmermädchen, am liebsten bei Fremden. Näheres zu erfragen Dohheimer Chaussee 21 im dritten Stoc. 12636
- Eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin wird gesucht und kann gleich eintreten. Näheres Kranzplatz No. 11. 12600
- Ein reinliches Mädchen wird gesucht Schwalbacherstraße 39. 12637
- Ein in der Deconomie und dem Melken kundiges Mädchen wird sogleich in Dienst gesucht. Näheres Neugasse No. 3. 12638
- Eine gesunde Schenkamme sucht einen Scherkdienst. Näheres auf der mittlern Löhrigasse No. 40 neu in Mainz. 12639
- Ein junges sauberes Mädchen sucht ein Stelle. Näheres Exped. 12640

Einige Arbeiter können noch dauernde Beschäftigung erhalten. Näheres in der Expedition. 12641

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht von
W. Kolb, Tapezrer. 12554

600 fl. sind gegen hypothekarische Sicherheit auszuleihen. Näh. Exped. 11988
800 fl. liegen stündlich zum Ausleihen bereit, ganz oder getheilt, durch den
Makler **Wilhelm Münch**, Metzgergasse 21. 12556

Biebricher Chaussee 4 Parterre ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten; auf Verlangen auch mit 2 Betten und einer Mansarde. 9469

Rheinstraße 23 2 Treppen hoch ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Rhainstraße ist an eine stille Familie eine Wohnung mit Möbel, bestehend in 4 Zimmern, jahrweise zu vermieten. Näheres in der Exped. 12642

Sonnenbergerstraße No. 8 ist eine elegant möblirte Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Salons, Dienerzimmer, Küche, Keller u. zu vermieten. 12643

Ein geräumiges unmöblirtes Zimmer ist sogleich zu vermieten. Näheres Marktstraße 17. 12644

Eine geräumige Parterre-Wohnung billig zu vermieten. Näh. Exp. 12506

Zu vermieten

eine bequeme, möblirte Winterwohnung von 3—6 Zimmern nebst Zubehör Leberberg 2 (Villa Felbeck). 12645

Ein Zimmer ohne Möbel ist zu vermieten Kirchgasse No. 20 rechter Hand eine Stiege hoch. Auch ist daselbst ein Kinderbettlädchen zu verkaufen. 12646

Kirchgasse im Wahrischen Hof ist ein Keller zu vermieten. Näheres Kirchgasse No. 14. 12647

Dem lieben guten **Emil Bastian** an dem Kranzplatz wünscht Alles Gute zu seinem heutigen Geburtstag
Ein Freund. 12648

Lieber Sebastian!

Die herzlichsten Glückwünsche zu Deinem 25jährigen Geburtstage
12649 Von Deinem Freund **K.**

Lieber Vater **G. B.!** Es gratuliren Dir recht herzlich zu Deinem heutigen Geburtstag
Deine Kinder. 12650

(Fortsetzung aus No. 236.)

„Ja wohl, ganz bestimmt bemerkte ich es, und es wäre auch gar kein Wunder, wenn der arme Junge wirklich im Kopfe verdreht worden wäre! Den ganzen Tag lang muß er zahllose Ellen Band und Spitzen abmessen und dabei endloses, unsinniges Zeug mit den Kunden schwätzen und Abends über endlosen zahlreichen Büchern brüten. Ja, ja, ganz gewiß, es ist so — er hat den Verstand verloren und es wird eine schöne Geschichte werden, wenn es sich herausstellt, daß du deinen armen geisteskranken Neffen aus dem Hause gewiesen hast!“

„Ach, dummes Zeug!“ entgegnete der profaische alte Butter- und Käsehändler. „Karl war ebensowenig geisteskrank als du oder ich! Es war die angeborene Bosheit seines Gemüths, welche zum Durchbruch kam, und ich mag nichts mehr mit ihm zu thun haben!“

„Na, du wirst es schon sehen! Er ist wirklich übergeschnappt! Wenn er es nicht wäre, so hätte er ganz gewiß nichts gesagt, was unser Gefühl verletzt hätte! Er hat ja früher nie so etwas gethan!“ schluchzte die Tante.

„Mir ganz egal! Ich enterbe ihn und er darf mir nie wieder über die Schwelle!“ entgegnete Gottlieb Stillfried hartnäckig.

„Also das wäre das Ende der ersten Section!“ seufzte der arme Karl bei sich selbst, während er sich niedergeschlagen auf den Weg nach dem Geschäftslokale machte, in welchem er als Commis angestellt war. „Ich habe kaum seit einer Stunde angefangen, die Wahrheit zu sprechen, und schon sehe ich mich aus dem Hause gewiesen und enterbt — Ha! ich bitte um Entschuldigung, Mamsell Walter!“

In seiner Zerstreuung war er gegen eine umfangreiche Frauensperson angekrännt, welche, mit ihrer Crinoline die ganze Breite des Trottoirs einnehmend, eiligergerauscht kam wie eine Fregatte unter vollen Segeln.

„Hi! hi! hi! Woran dachten Sie denn, Herr Stillfried?“ rieferte die Fregatte.

„An meine Tante und an meinen Onkel, Mamsell Walter“, sagte Karl, indem er seine Augen zerstreut über die so stattlich herausgeputzte Gestalt schweifen ließ.

„An Ihre Tante und Ihren Onkel? Ha, das nenne ich einen gut gezogenen Neffen! Aber — hi! hi! hi! — Sie sehen sich wohl meinen tücken Hut an! wie?“

„Ja!“

„Hi! hi! hi! Nun, da Sie einmal so aufrichtig sind, wie gefällt er Ihnen!“

„An und für sich ganz gut — auf Ihrem Kopfe aber durchaus nicht!“

„Und warum denn nicht, wenn ich fragen darf?“

„Weil er für Sie nicht paßt!“

„Und warum paßt er denn nicht für mich? Sagen Sie mir es ganz aufrichtig, denn ich weiß, Sie sind ein junger Mann von Geschmack!“

„Nun denn, aufrichtig gesprochen, nach meiner Ansicht ist der Hut für eine so starke Person zu leicht, für eine so alte Person zu jugendlich und für eine dienende Person zu elegant.“

„Wer hat Ihnen denn gesagt, daß ich alt sei?“ rief die entrüstete Mamsell Walter und ward roth bis hinter die Ohren.

„Drei sichere Kennzeichen verrathen es mir — Ihre corpulente Gestalt, Ihr dünnes Haar und Ihre schwachen Augen. Diese Symptome sind zusammengenommen untrügliche Kennzeichen des Alters.“

„Herr Stillfried, Sie beleidigen mich!“

„Das ist durchaus nicht meine Absicht, Mamsell Walter! Sie verlangten aber meine Meinung zu hören und ich habe Ihnen dieselbe aufrichtig mitgetheilt.“

„Sie sagten, ich sei eine alte, dicke, überputzte dienende Person.“

„So ungefähr war es allerdings, dies gebe ich zu.“

„Sie sind ein unausfehllicher, voreilliger, dummer Ladenschwengel!“ rief die aufgebrauchte Jose und rannte davon.

„Da,“ sagte Karl bei sich selbst, „habe ich mir abermals eine Feindin dadurch gemacht, daß ich die an mich gestellten Fragen der Wahrheit gemäß beantwortete und diese neue Feindin ist die Dienerin der trefflichen Helena, die ich um keinen Preis beleidigen möchte. Um keinen Preis! Um! es ist gut, daß ich das nicht laut sagte, denn es war eine Lüge. Um irgendeinen Preis würde ich sie beleidigen, ob schon es natürlich ein ansehnlicher sein müßte. Da diese Angewohnheit des Lügens! Wenn wir nicht Andere belügen, so belügen wir uns selbst, ob schon dazu durchaus keine Nothwendigkeit vorliegt. Aber verwünscht wäre auch dieses Wahrheitsprechen! Höchst wahrscheinlich werde ich dadurch in so viel Verlegenheiten gerathen, daß ich mich gar nicht wieder herausfinden kann.“

Während Karl Stillfried so mit sich allein sprach, näherte er sich dem prächtvollen Spiegelglaschaufenster der Modewaarenhandlung von Schulze, Müller und Meyerheim.

Mamsell Walter suchte mittlerweile in ihrer Wuth alle Bekannten auf, die sie in diesem Stadttheile hatte, und fragte:

„Was hat nur dieser unverschämte Mensch, der Stillfried von Schulze, Müller und Meyerheim? Ich war heute Morgen in dem Laden, um für meine Herrin etwas zu bestellen, und auf dem Heimwege begegnete ich ihm auf der Straße, wo er sich höchst unanständig gegen mich benahm.“

„Wie? Ein so bescheidener junger Mann, wie Herr Karl Stillfried zu sein scheint!“ sagte Luise Glöckner, die kleine Putzmacherin, welche zufällig die erste Person war, an welche Mamsell Walter sich wendete.

„Mag er bescheiden sein oder nicht, er beleidigte mich auf's gröblichste, und ich glaube, er war im höchsten Grade betrunken!“

„Wie? Ein so solider junger Mann sollte so früh am Tage schon betrunken gewesen sein?“

„Nun, dann hat er den Verstand verloren!“ rief die Jose.

„Aber, mein Gott, Mamsell Walter, auf welche Weise hat er Sie denn beleidigt? Was hat er denn gesagt oder gethan?“

„Das können Sie sich selbst denken!“ entgegnete die Befragte, indem sie mit dunkelglühendem Gesicht zum Laden hinausrauschte; denn sie hatte natürlich keine Lust, die schlichten Wahrheiten, welche Karl Stillfried ihr gesagt, zu ihrem eigenen Nachtheil zu wiederholen.

Und die hübsche kleine Putzmacherin war ganz bestürzt über die ihr zu verstehen gegebene Thatsache, daß der schöne junge Mann einen so abscheulich schlechten Geschmack gehabt hatte, einer alten, dicken, widerlich aufgepuzten Kammerzofe auf zudringliche Weise den Hof zu machen.

„Ja, dann muß er wirklich den Verstand verloren haben!“ sagte Luise, indem sie sich wieder hinter den Ladentisch zu ihrer Arbeit verfügte.

Diese Conversation ward mit geringen Veränderungen in wenigstens einem Duzend Kaufläden wiederholt, so daß im Verlauf von zwei Stunden wenigstens die eine Hälfte von Karl Stillfried's Bekannten unter dem handeltreibenden Publikum in diesem Stadttheile überzeugt war, es müsse mit dem Verstande des jungen Mannes höchst bedenklich aussehen.

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag (neu einstudirt): **Die Marquise von Villette.** Original-Schauspiel in 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Gold-Course. Frankfurt, 6. October.

Risolen Preuß.	9 fl. 38 — 39 1/2 kr.	Risolen Preuß.	9 fl. 56 — 57 1/2 kr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 „ 45 1/2 — 46 1/2 „	Dufaten	5 „ 32 1/2 — 33 1/2 „
20 Franc. Stücke	9 „ 23 — 24 „	Engl. Sovereigns	11 „ 46 — 50 „

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (Beilage zu No. 237) 9. Octbr. 1862.

General-Versammlung

des
Bürger-Krankenvereins zu Wiesbaden. 253

Unseren geehrten Mitgliedern, sowie unseren geehrten Mitbürgern diene hierdurch zur Nachricht, daß unsere diesjährige Herbst-Generalversammlung am Sonntag den 19. October d. J. des Nachmittags um 4 Uhr in dem Saale des Herrn Louis Kimmel in der Kirchgasse abgehalten wird, wozu die verehrlichen Mitglieder des Vereins höflichst eingeladen werden.

Tagesordnung:

- 1) Verwaltungs- und Rechenschaftsbericht;
- 2) Ergänzungswahl des Vorstandes;
- 3) Erledigung verschiedener Anträge.

Anmeldungen sowohl zu activen als zu Ehrenmitgliedern werden bis zum 18. October d. J. bei dem Director des Vereins, Herrn Maurermeister **Philipp Birk**, bereitwillig entgegengenommen.

Um recht zahlreiche Betheiligung bittet
Wiesbaden, den 7. October 1862. Der Vorstand.

Ball-Anzeige.

Donnerstag den 16. October (jüdischer Feiertag) findet zu Schierstein im Gasthaus zu den 3 Kronen **BALL** statt, wozu höflichst einladet
11948 **Das Comité.**

Mineralwasser-Handlung von H. Wenz, Conditor.

Ich werde bemüht sein, auch den Winter über alle in- und ausländische Mineralwasser in kleinsten Beziehungen von den Quellen stets frisch in Vorrath zu halten und empfiehlt durch Preisliste näher billigt
197 **H. Wenz.**

Ausverkauf.

Unsere sämtlichen **Stickerien, Wolle, Perlen, Seide**, verschiedene Kurzwaaren werden, um schnellen Verkauf zu erzielen, zu den äußerst annehmbaren Preisen abgegeben.
12117 **Geschwister Dietrich, Langgasse 20.**

Neue Erbsen, Linsen u. Bohnen
empfiehlt billigt **Wilh. Weiß, Marktstraße 24. 12610**

Gichtwatte,

bewährtes Heilmittel gegen Rheumatismen aller Art, als gegen Gesichtschmerz, Brustschmerz, Hals- und Zahnschmerzen, Seitenstechen, Gliederreißen, Hand- und Kniegicht u. s. w.

Ganze Packete zu 30 kr., halbe 16 kr. bei **A. Flocker**, Webergasse 17.

Zeugniß.

Der Unterzeichnete hatte seit sieben Jahren die unsäglichsten Schmerzen im linken Schenkel zu erdulden. Da ward ich endlich — Alles seither Angewandte nicht Abhülfe bringend — auf die **Dr. Pattison's Gichtwatte** aufmerksam gemacht. Gar nicht ahnend, daß diese Gichtwatte eine so überraschend schnelle Wirkung hervorbringen werde, ließ ich ein Paket kommen und legte vor Schlafengehen dasselbe auf die Stelle, wo ich schon lange die brennendsten Schmerzen hatte erdulden müssen. Früh beim Aufstehen war mein Schmerz verschwunden!

Gar oft und viel litt ich auch an starkem Brustkrampf; seit des Gebrauchs dieser Gichtwatte habe ich auch noch keinen Anfall verspürt. Ich empfehle auf das Dringendste diese vortreffliche Gichtwatte allen an rheumatischen Schmerzen Leidenden, indem es noch dazu ein so wohlfeiles als wohlthätiges Hülfsmittel für sie werden kann, wie für mich. Ich selbst lasse diese Watte nie mehr von mir, damit ich gewaffnet bin, wenn je wieder ein Anfall kommen sollte.

Rindorf, bei Neustadt a. d. S., 8. März 1862.

406

Chr. Weigand, Lehrer.

Die Ziehung der Freiburger fl. 7 Loose

findet am 15. October a. c. statt.

Hauptpreise: 60,000, 40,000, 2,000 rc.

Hierzu Loose zu billigstem Cours, sowie solche nur für obige Ziehung gültig à 30 kr., 11 Stück 5 fl., bei

M. D. Stern,
12286 untere Webergasse No. 9.

Winter-Artikel,

als wollene Kapuzen und Fanchons, Kinder-Zäckchen und Kleidchen, Chales, gestricke Manns- und Frauenjacken, Pulsklin- und Fausthandschuhe, Filz- und Wendelschuhe, sowie

baumwollene Unterhosen und Unterjacken

empfehl in Auswahl zur geneigten Abnahme.

Wh. Sulzer, am Uebthurm. 12293



Ein mittelgroßes Landhaus mit schönem Garten ist zu verkaufen. Näh. Exp. 12588

Für Gicht-, Zahn- und Augenleidende!!!

Loehr'sches Gichtheilwasser das Glas mit Gebrauchsanweisung 48 Fr.

Loehr'sches Zahnwasser " " " " 24 "

Loehr'sches Augenwasser " " " " 12 "

Dieses Heilwasser finde überall die beste Aufnahme und wird von Jedem mit dem besten Erfolg geachtet, weshalb ich es einem hochverehrten Publikum bestens empfehlen kann.

Zu haben bei **Ferd. Miller**, Kirchgasse 30. 10455

Bei

Emma Block, geb. Krause,

Lehrerin der Tanzkunst,

beginnen die verschiedenen Curse für diesen Unterricht

Montag den 13. October.

Abends 6—8 Uhr die Damen,

8—10 Uhr die Herren.

Sonntag den 12. October, Abends 6 Uhr präcis Versammlung sämtlicher Schüler und Schülerinnen im Unterrichts-Local wegen Eintheilung der Stunden **Taanusstraße No. 23 Parterre.** 12514

Eine große Parthie seidener **Fichus** und **Foulards** in allen Größen und Farben empfiehlt

12513

August Roth, Webergasse 5.

Neue holländer Boll-Gäringe

à 4 fr. per Stück bei

Wilh. Wibel, Kirchgasse 35. 12567

Holländischen Maikäs

in frischer schöner Waare eingetroffen bei

Heinr. Wald,

12561 Ecke der Nero- und Röderstraße No. 41.

Ruhrkohlen erster Qualität,

frisch von den Gruben entnommen, können von heute an aus dem Schiff in Viebrich bezogen werden, das Scheffelmalter zu 1 fl. 26 fr., bei

Wilh. Kimpel aus Caub.

NB. Bestellungen darauf nehmen die Herren Kaufmann Ritter, Taanusstraße, Kaufmann Ramsrott, Kirchgasse, und Wilh. Filbach, Metzgergasse, entgegen. 12123

Echte Haarlemer Blumenzwiebeln

in den schönsten Sorten und Farben empfiehlt billigt

12465

Conr. Mollath Wtw., Metzgergasse No. 12.

!!! Restauration Engel. 289

Von heute an guten
Bodenheimer per Schoppen 10 fr.

Vorzügliches Bier pr. Glas 4 fr.
in der Speise- und Kaffeewirtschaft von **H. Kulp**, Markt 11. 11886

Chocolade & Cacao

in verschiedenen Qualitäten aus den ersten Fabriken empfehle zu billigen
Preisen.
12561 **Seinr. Wald**,
Et der Nero- und Röderstraße No. 41.

Prima Stearin- und Paraffin-Kerzen

empfehlen
137 **Schumacher & Poths**,
am Uhrthurm, Et der Neugasse u. Marktstraße.

Schöne große Kastanien

à 7 kr. pr. Pfd. bei **F. L. Schmitt**, Launusstraße 25. 12568

Hannover'sche Salep-Graupen

empfiehlt zufolge ihrer ärztlich attestirten, gefahrlos stopfenden Eigenschaft
als das vorzüglichste Nahrungsmittel gegen leichte Choleraen und aus ge-
schwächter Verdauung entstandener Diarrhöen für Wiesbaden, als deren
alleiniger Depositar, 12581

G. J. Hartmann,

11134

Friedrichstraße 25.

Neue Hülsenfrüchte,

als: Erbsen, Linsen, Bohnen, welche sich alle
vorzüglich kochen, empfiehlt billigt

Joh. Mollath, Samenhandlung,

12116

Neugasse No. 5.

Johann Hoff'scher Malz-Extract à Flasche 27 fr., **Kraft-**
Brustmalz à Schachtel 20 bis 40 fr. und **Bädermalz** à 30 bis
54 fr., aus der Fabrik und Brauerei in Berlin, neue Wilhelmstraße 1
dicht an der Marschallsbrücke, empfiehlt

197

S. Wenz, Conditior.

Frisches Hirschfleisch

12611

bet **Geyer**, Wildbrethändler.

Stearinlichter

per Paquet 28, 30 und 32 kr. empfiehlt

Wilh. Weitz, Marktstraße 24. 12610

2 nußbaumene Bettladen sind zu verkaufen Hochstraße No. 8. 12612

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchhandlung, Langgasse Nr. 27,
ladet zur Subscription ein auf:

Das Buch der Welt,

ein deutsches Familienbuch für alle Stände.
Jahrgang 1863.

Monatlich erscheint eine Lieferung à 30 fr., enthaltend 4 Bogen Text, 1 Stahlstich, 3 colorirte Tafeln in Quart und viele Holzschnitte. Dem 12. Hefte wird ein großer Kupferstich als Prämie gratis beigegeben und ist derselbe, sowie das 1. Hefte des Jahrgangs 1863 bei uns einzusehen.

Anaben- Erziehungs- Anstalt

in Biebrich am Rhein.

Das Wintersemester unserer Anstalt, deren Streben, ihren Zöglingen eine gediegene allgemeine Bildung zu geben, welche, alle bloß fachmäßigen Kenntnisse ausschließend, gerade die gründlichste Vorbereitung für die verschiedenen Berufsarten der gebildeten Stände enthält, in den drei Jahren ihres Bestehens vielfache Anerkennung gefunden hat, beginnt am 21. October Morgens 8 Uhr. Eine nähere Darlegung unserer Grundsätze findet sich in unsern Prospecten, welche die L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung, die Buchhandlung von Jurany & Hensel und die unterzeichneten Vorsteher auf Anfragen bereitwilligst mittheilen.

12613 Dr. H. Künkler. Dr. Fr. Burkart.

Thee

in schöner preiswürdiger Waare von den geringsten bis zu den feinsten Sorten empfiehlt
Heinr. Wald,
12561 Eck der Nero- und Röderstraße No. 41.

Teppiche - Lager

in grosser Auswahl und neusten Mustern.
Teppiche — am Stück —, Sopha- und Bettvorlagen, Tischdecken, wollene Bett- und Pferdedecken, Moltong — 4 Ellen breit —, Flanelle, □ leinene Läufer — auf Zimmerteppiche —, Cocsmatten in allen Größen empfiehlt zu äußerst billigen festen Preisen

Reinhard Thoma,
12614 11 Marktstraße 11.

Gustav Röder,

Marktplatz No. 8, vis-à-vis dem Herzogl. Palais,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von neuen, sowie auch gespielten Instrumenten, als: Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums aus den besten Fabriken in Stuttgart und Paris zum Verkauf und zum Vermiethen.

Frische bairische Butter

à 27 fr. per Pfund empfiehlt Wilh. Wibel, Kirchgasse 35. 12567

Die patentirten Näh-Maschinen

von **Wheeler & Wilson** in **New-York**,

gekrönt durch zahlreiche Medaillen und Auszeichnungen von Ausstellungen und Industrievereinen in allen Weltgegenden, unter andern durch

die **Londoner Preis-**

Medaille von 1862,



Pariser Gold-Medaille von 1861 etc.,

sind die anerkannt besten Maschinen für jede Art von Näherei und zeichnen sich durch die Einfachheit ihrer Construction, sowie Schönheit und Dauerhaftigkeit ihrer Arbeiten besonders aus. — Der unterzeichnete Hauptagent für die Fabrik hält stets Lager von diesen Maschinen und ladet zur gefl. Besichtigung ein.

Friedrich Knauer, Neugasse 9. 12615

Ziehung der Freiburger fl. 7-Loose

am 15. October a. c.

Haupttreffer: Francs 60000 — 40000 r.

Originalloose à fl. 5. 45 kr. und Loose zu dieser Ziehung à 30 kr.,

11 Stück à fl. 5. bei

12515 **Hermann Strauss**, untere Webergasse 13.

Tanzunterricht.

Der erste Cursus hat bereits begonnen und bitte ich die Damen und Herren, welche sich noch an dem Unterricht theilnehmen wollen, sich baldigst zu entschließen, da das Nachkommen sowohl für die Schüler als auch für mich höchst unangenehm ist.

Die Damen zahlen für diesen Cursus ein geringeres Honorar wie gewöhnlich.
12616 **Ph. Schmidt**, Musiker und Tanzlehrer.

Frische süße Haselnkerne à 6 kr. per Pfund,

Erfurth'sche Perlgerste, à 12, 10 u. 8 kr. per Pfund,

Gerstengraupe à 6 kr. per Pfund

12567

bei **Wilh. Wibel**, Kirchgasse 35.

Mühlrohlen

prima Qualität, Fettschrott, loco Viebrich à fl. 1. 30 kr. bei
12357 **Hoh. Heyman**, Mühlgasse No. 2.

Glycerine, ff. präparirt à Flaçon 18 kr., empfiehlt als bewährtes Mittel gegen aufgesprungene Haut

184

Georg Möbus, Metzgergasse 3.

Das Reichthum des Lager in allen Arten
Mainz.
 Mein Lager in allen Arten

Winterhüte für Damen und Mädchen,

Gutformen in allen Gattungen und neuester Façon ist auf das Vollständigste assortirt. Ich erlaube mir dieses einem hiesigen verehrten Publikum mit dem Bemerken zur Kenntniß zu bringen, daß ich schon einen schönen Hut in Matelotfaçon zu fl. 1. 45 kr. das Stück auf Lager habe.
 Um geneigten Zuspruch bittet

G. J. Ulrich, Strohhutfabrikant,
 in Mainz, Schusterstraße No. 10.

12517
 P. S. Aeltere Filz- und Plüschhüte werden nach der neuesten Façon geändert.

Heilgymnastik.

Montag den 6. October eröffne ich meinen Coursus in dem Vorderhause der Herren Gebrüder Walther, Kirchgasse 20 durch den Thorbogen rechts, für Herrn und Knaben von 6-7 Uhr Abends.

12404 **Ph. Schleucher, Tapezirer.**

S. Hirsch,

Taunusstraße No. 9,

empfehlte sein reichhaltiges Lager von neuen und gespielten Instrumenten, als Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums aus den besten Fabriken in Stuttgart und Paris zum Verkauf und zum Vermiethen. Für alle von ihm erkaufte Instrumente leistet derselbe mehrjährige Garantie. Auch werden gebrauchte Instrumente in Tausch genommen. 12447

Seeberger's Wanzentinctur,

in Flacon à 18 und 12 kr. mit Gebrauchs-Anweisungen, alleinige Niederlage für Wiesbaden und Umgegend bei
 12618 **Anton Roth, Goldgasse 19.**

Coaks

bester Qualität, in jeder größeren Quantität frei in's Haus, billigt durch
 443 **J. K. Lembach, Viebrich.**

Langgasse 20, neben der Post,

ist soeben angekommen das Neueste aus Paris; als Hutfaçons von 14 kr. an, Damen- und Kinderfilzhüte von 2 fl. an und höher. Zur geneigten Abnahme empfiehlt sich
C. F. Wetz.

NB. Alle Reparaturen an Strohhüten, wie auch an Filzhüten, und das Färben derselben besorge ich auf's Pünktlichste gegen billige Preise.
 12511 **C. F. Wetz, Langgasse 20.**

Crinolinen

werden, um damit zu räumen, billig abgegeben.
 12509 **L. Vanderauwera.**

Das Dienstmann-Institut befindet sich nicht mehr Friedrichstraße No. 5, sondern Metzgergasse No. 24 bei Herrn Schlossermeister Tremus.

Wiesbaden, im October 1862.

Der Unternehmer. 12572

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden und Freunden zur Nachricht, daß ich von heute an Kirchgasse No. 35 wohne.

12573

Joseph Hermann, Ofenseker.

Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung Goldgasse No. 5 verlassen und eine andere

Kirchgasse No. 32

bei Herrn Conditor Frensch bezogen habe.

Heinrich Scheurer,

Schneidermeister.

12574

Wohnungsveränderung.

12619

Meine seitherige Wohnung, Goldgasse 9, habe ich verlassen, und eine andere, Heidenberg 10, bezogen. Zugleich bitte ich, das geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

M. Gottschalk, Schuhmacher.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich von jetzt an Webergasse No. 22 bei Herrn Feibel wohne, und empfehle mich gleichzeitig in allen in mein Fach einschlagenden Artikeln. Außerdem empfehle ich noch mein wohl assortirtes Lager in Kurzwaaren, sowie

Foulards, Slips

und sonstigen derartigen Artikeln.

R. Rivinius,

Posamentier.

12620

Gute hartgebrannte Feldbacksteine, sowie Kneist (Kaminsteine) sind jederzeit zu den billigsten Preisen, je nach Bedarf, zu haben auf meiner Backsteinfabrik an der Sonnenberger Chaussee.

Heinrich Morasch, Maurermeister,

12621

Wilhelmshöhe 2.

Bauschutt kann abgeladen werden Schwalbacherstraße No. 10.

12622

Daniel Lugenbühl Wittwe.

Mehrere Sorten Nessel sind zu verkaufen Saalgasse 30.

12623

Mehrere Karrn guter Dung sind zu verkaufen Römerberg No. 8.

12624